Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 112 (1967)

Heft: 34

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, August 1967, Nummer 3

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES VOM SJW

MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NUMMER 3 AUGUST 1967

Illustration von Roland Thalmann aus SJW-Heft Nr. 984 «Die gute Königin»

MIT DER HERAUSGABE VON 8 NEUERSCHEINUNGEN UND 10 NACHDRUCKEN

wird das Verlagsprogramm 1967 abgeschlossen. Die 8 Neuerscheinungen werden heute vorgestellt, während sich ein Hinweis auf die 10 Nachdrucke in der Beilage «Neues vom SJW» in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» vom 15. September finden wird.

Bei der reichhaltigen Auswahl von Neuerscheinungen kommen viele Schülerinnen und Schüler auf ihre Rechnung: die naturwissenschaftlich oder geschichtlich interessierten Leser, die Liebhaber von Reisen und Abenteuer sowie die Bastler. Die kleinen Leser der Unterstufe werden gleich mit drei Heften bedacht. Die kurzen Inhaltsangaben, denen jeweils Textauszüge folgen, geben aufschlussreichen Einblick in die neuen Hefte.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 982	Tiere und ihre Waffen	Carl Stemmler	Aus der Natur
Nr. 983	Dani und sein Füllen	Gertrud Burckhardt	Für die Kleinen
Nr. 984	Die gute Königin	Oskar Schär	Geschichte
Nr. 985	Tom, der Kauz	Hans Zysset	Jungbrunnen
Nr. 986	Tobias und das Sparschweinchen Rosinella	Marianne Hauser	Für die Kleinen
Nr. 987	Es war einmal . . . siebenmal	Elisabeth Lenhardt	Für die Kleinen
Nr. 988	Sohn eines Häuptlings	Hanns Radau	Reisen und Abenteuer
Nr. 989	Helikopter – fliegender Kran	Fritz Aebli/R. Müller	Spiel und Unterhaltung

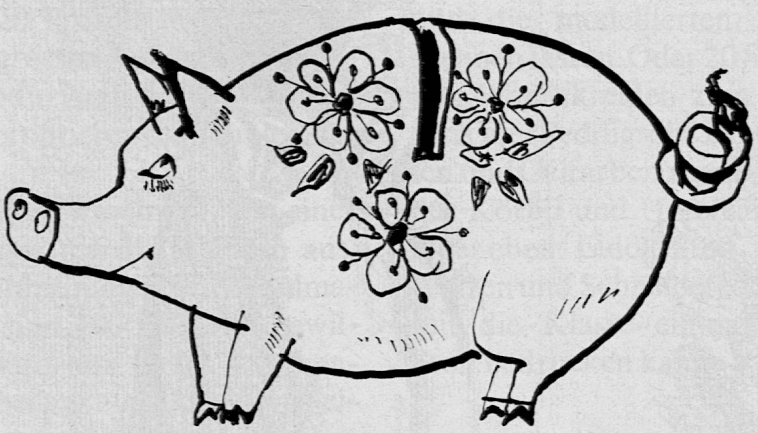

Illustration von Sita Jucker aus SJW-Heft Nr. 986 «Tobias und das Sparschweinchen Rosinella»

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 982 *Carl Stemmler*

TIERE UND IHRE WAFFEN
Reihe: Aus der Natur
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Roland Thalmann

Der bekannte Tierforscher führt diesmal das vielfältige Waffenarsenal der Tiere vor. Durch genaue Beschreibung, Erklärung der Funktion und der Bedeutung bringt er den Lesern ein umfangreiches Wissen und lässt sie teilhaben an den neusten Erkenntnissen der Verhaltungsforschung. Das Heft weckt das Verständnis für die Tierwelt und vermittelt den jungen «Naturforschern» wertvolle Einblicke.

Textauszug:

Wesentlich harmloser, aber dennoch nicht weniger grausig ist der Geruch des Drüsensekretes unserer europäischen Stänker, des Iltis und der drei Wieselarten. Diese ebenfalls zu der Marderfamilie gehörenden kleinen, hübschen Raubtierchen brauchen ihre Stinkdrüsen aber niemals so wie der Skunk und seine Verwandten, indem sie auf Distanz – gleichsam als lebende Spraydosen – ihr Sekret versprühen. Sie stinken erst dann, wenn sie direkt angegriffen werden oder in einer Falle gefangen und verängstigt sind. Aus meiner Jugendzeit aber ist mir der Iltis- und Hermelinduft für mein ganzes Leben in unvergesslicher Erinnerung geblieben. Mein Vater betrieb ein Pelzgeschäft und präparierte zudem allerlei Tiere für seine Sammlungen. Natürlich mussten wir Söhne da oft mithelfen, und so hatte auch ich ab und zu das zweifelhafte Vergnügen, Iltisse oder Wiesel abzubalgen, das heisst, ihnen den Pelz abzuziehen. Für diese Arbeit sind die Schnitte, die man ins Fell machen darf, genau vorgeschrieben, besonders wenn es sich um Tiere handelt, die für eine Sammlung ausgestopft werden sollen. Ich weiss nicht mehr, wie oft ich trotz aller guten Lehren und Winke, die mein Vater mir jedesmal gab, entweder eine der beiden Drüsen anschnitt oder sie ausdrückte.

Nr. 983 *Gertrud Burckhardt*

DANI UND SEIN FÜLLEN
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an
Illustrationen: Bettina Truninger

Dani, ein kleiner Bergbauernbub, erhält von seinem Vater ein Füllen zur Pflege, erlebt mit ihm allerlei schöne und gefährliche Abenteuer und kann endlich seinen Liebling auf den Pferdemarkt führen, wo das Füllen einen Preis gewinnt. Eine fröhliche Knaben- und Tiergeschichte.

Textauszug:

Oh, dieser Aufschneider fürchtet sich, wenn es dunkel wird. Er ist heimgerannt. Dem Vater hat er erzählt: «Dani lief plötzlich davon. Ich rief und schrie. Ich suchte. Ich fand ihn nicht. Als es dunkel wurde, ging ich nach Hause. Ich dachte, Dani sei schon daheim.»

«Habt ihr den Draht gezogen?» fragt der Vater.

«Ja, natürlich», lügt Ruedi.

Alle warten auf Dani. Aber der Bub kommt nicht. Draussen ist es schon stockfinster geworden. Der Vater holt die Laterne im Stall. Er läuft rasch zum Berg hinauf. «Wo steckt er nur, der Bub?» brummt er vor sich hin. Er sucht unter den Tannen. Da stösst er mit dem Fuss an etwas Hartes. Es ist die Rolle Stacheldraht. Aha, da stimmt aber etwas nicht, denkt der Vater.

Er läuft über die Weide. Er kommt zum Waldrand. Nun leuchtet er mit seiner Laterne in die Grube hinunter. Das Füllen regt sich und wiehert schwach. Sorgfältig lässt sich der Vater hinabgleiten. Dani liegt mit heissen Backen neben seinem Rösslein.

Nr. 984 *Oskar Schär*

DIE GUTE KÖNIGIN
Reihe: Geschichte
Alter: von 13 Jahren an
Illustrationen: Roland Thalmann

Die Erzählung schildert das Leben der guten Königin Bertha von Burgund, die, von Bayern aus, in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts an der Seite ihres Gatten als weise und gütige Landesmutter ihr Land regierte. Geschickt wird neben die vielen dynastischen Kämpfe der Feudalherren das einfache Leben der damaligen Landbevölkerung gestellt, das zu heben und leichter zu gestalten Königin Bertha sich unablässig bemühte. Ein ausgezeichnetes kleines Kulturbild aus dem Mittelalter.

Textauszug:

Der lombardische Dienstmann Adelprand machte den Vorschlag, dass man dem Mädchen, da auf der Pfalz eine Hofdame ebenfalls Mechthilde hiess, einen andern Namen gebe, und er schlug wegen der Anhänglichkeit und Treue der Tochter Kunrads zu Adelheid den Namen Bonella vor. So kam das Bauernmädchen zu einem neuen Namen. Nur die Eltern nannten ihre Tochter nach wie vor Mechthilde. Kunrad war stolz darauf, dass seine Töchter am Hofe des Königs derart geschätzt waren.
Nur seine Frau Hilde klagte oft, dass sie im Hause nun alle Arbeit selbst verrichten müsse. Sie hätte auf die Mitarbeit der Töchter gehofft. Kunrad jedoch tröstete sie mit dem Hinweis, dass Heiner über kurz oder lang eine Ehegefährtin nach Hause bringen werde, die ihr dann beistehen könne.

Nr. 985 *Hans Zysset*

TOM, DER KAUZ
Reihe: Jungbrunnen
Alter: von 13 Jahren an
Illustrationen: Bruno Bischofberger

Unter den Auswanderern, die mit einem Halbdutzend Planwagen und Ochsen und Pferden sich mühsam durch den Wilden Westen Nordamerikas schlagen, auf der Suche nach neuen Siedlungsgebieten, ist auch ein struppiger, kauziger Sonderling, Tom. Er erweist sich als Alleskönner und bester Schütze, als eigentlicher Führer des Trecks, bis er, seiner alten Sucht, dem Alkohol, verfallen, sich gehenlässt und von Indianern getötet wird. Das Heft eignet sich vorzüglich als zusätzlicher Lesestoff zum geschichtlichen Thema «Die Eroberung Nordamerikas durch die Weissen».

Textauszug:

Er entwindet Tom das Fass, legt es vor sich auf den Sattel und reitet dann zu den Wagen zurück. Tom stolpert langsam nach.

Von nun an ist Tom nicht mehr derselbe wie vorher. Das stets frohe Wesen und die gute Laune sind aus ihm gewichen. Seine verwahrloste, schmutzige Gestalt scheint noch dreckiger und zerlumpter. Er ist wortkarg und starrt oft irgendwohin in die Weite. Auch weiterhin ist er jederzeit dienstfertig, und jedermann im Treck hört auf seinen Ratschlag; doch eine Aufmunterung oder ein Spässchen wird man von ihm nicht mehr erwarten dürfen.

Als am folgenden Tag die Sonne wieder von einem wolkenlosen, stahlblauen Himmel herunterstrahlt und die Gegend mit einer Ueberfülle von Licht übergiesst, sieht auch das Lager der Auswanderer nicht mehr gar so trostlos aus.

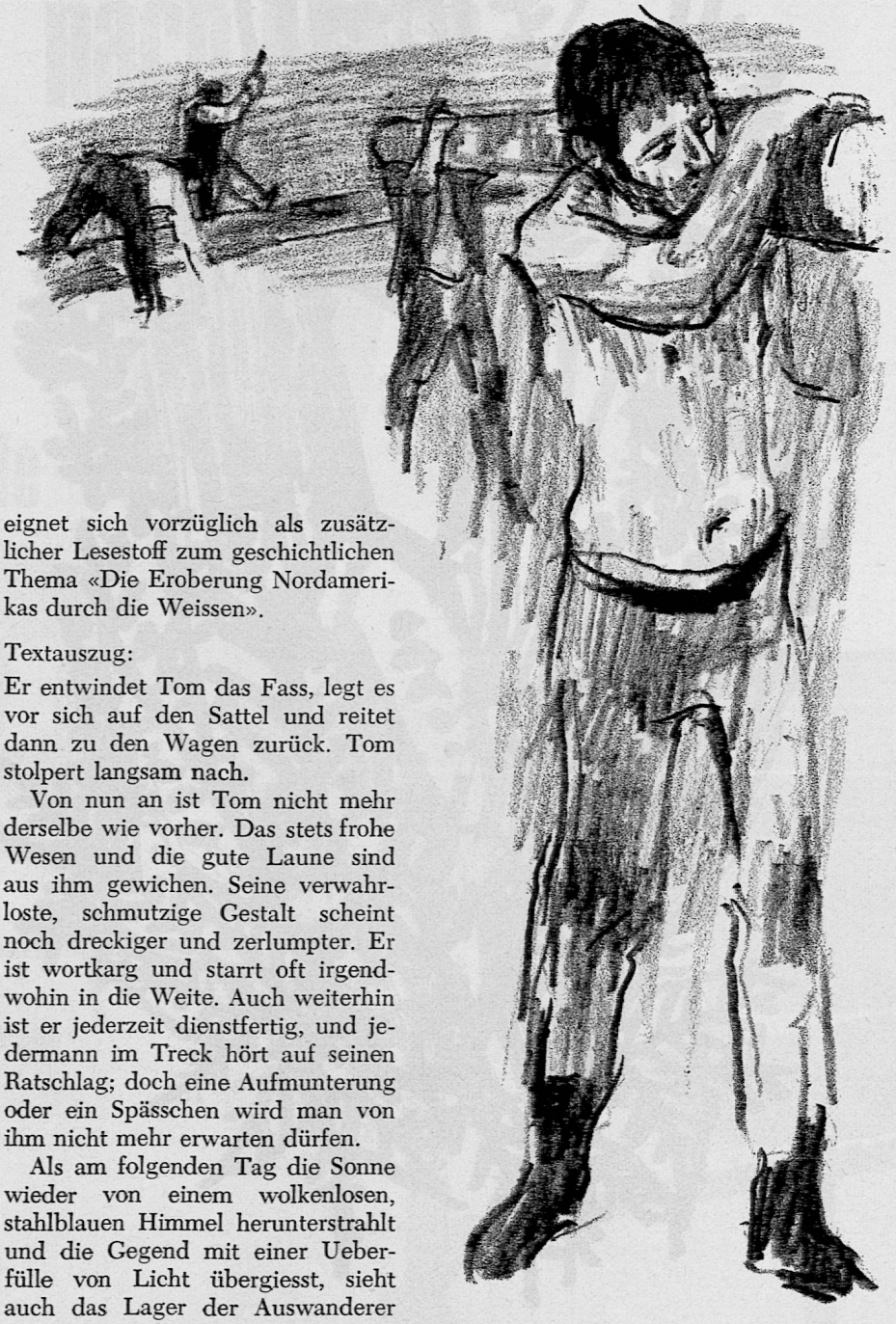

Illustration von Bruno Bischofberger aus SJW-Heft Nr. 985 «Tom, der Kauz»

Nr. 986 *Marianne Hauser*

TOBIAS UND DAS SPARSCHWEINCHEN ROSINELLA
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an
Illustrationen: Sita Jucker

Tobias, ein kleiner, munterer Primarschüler, besitzt in seinem Sparschweinchen Rosinella einige Geldstücke. Eines Tages begibt er sich unangemeldet zu seinem Vater, der auf einer Bank als Prokurist arbeitet. Der Vater erzählt dem Kleinen anschaulich, was eine Bank mit dem ihr anvertrauten Spargeld anfängt. Der kleine Leser kann dabei selbst schwere Wörter und andere, die er noch weiss, im Heft einschreiben und lernt so, lesend-schreibend-spielend, neue Wörter und dazu etwas vom Umgang mit dem Geld.

Textauszug:

Was steht denn auf dem Nachttisch
und schaut Tobias so traurig an?
Hat ein kleines, rundes, dickes
Bäuchlein,
hat ein kleines, rundes, dickes
Schwänzlein,
hat zwei kleine, dicke, rosa Ohren?
Das Sparschweinchen Rosinella
steht da und wartet.
Sein schwarzer Schlitz ist viel
schwärzer als sonst.

Illustration von Godi Hofmann aus SJW-Heft Nr. 988 «Sohn eines Häuptlings»

Nr. 987 *Elisabeth Lenhardt*

ES WAR EINMAL ... SIEBENMAL

Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 9 Jahren an
Illustrationen: Roland Thalmann

Um sieben bekannte Volks- und Kinderlieder lässt die Autorin in geschickter und recht anschaulicher Weise sieben Geschichten ranken, Ergänzungen, Einführungen zu den Liederstoffen. (Das Wandern ist des Müllers Lust – Die Blümelein, die schlafen – Froh zu sein bedarf es wenig – Maikäfer flieg!) Eine reizende Idee, die Verse mit einer Geschichte zu verbinden.

Textauszug:
Maikäfer flieg!

Es war einmal ein Maikäfer, ein ganz gewöhnlicher, brauner Maikäfer, wie sie an den Frühlingsabenden zu Hunderten durch die laue Luft schwirren. Er war soeben von einer Buche fortgeflogen, nachdem er sich an ihren zarten, jungen Blättern sattgefressen hatte, und surrte nun planlos herum. Plötzlich sah er ein Licht, das ihn mächtig anzog. Nicht lange, da kreiste er auch schon um die Lampe, die ihren Schein durch das offene Fenster in die Dunkelheit hinaus schickte. Dem Maikäfer wurde mit der Zeit ganz wirr im Kopfe. Zwanzig-, dreissigmal surrte er nun schon um das Licht, das ihn nicht mehr losliess, und schoss schliesslich kopfvoran an die heisse Glühbirne und fiel zu Boden, und zwar gerade auf den Rücken.

Nr. 988 *Hanns Radau*

SOHN EINES HÄUPTLINGS

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Godi Hofmann

Zwei Erzählungen, «Sohn eines Häuptlings» und «Den langen, langen Fluss hinab», führen in das unheimliche und gefährliche Urwaldgebiet um den Amazonas. In der ersten schildert der Sohn eines Häuptlings einem weissen Forscher, den er aus seinem Gebiet weist, seine eigenen schrecklichen Erlebnisse als Sklave der Weissen. In der zweiten bringen hilfreiche Indianer und die unberechenbaren Wellen des Riesenflusses einen fieberkranken Forscher, letzter Ueberlebender einer stolzen Expedition, in seinem Kanu flussabwärts zur rettenden Station.

Textauszug:

«Ich weiss nicht, ob Sie es verstehen können, wie bitter es für einen Mann ist, so kurz vor dem Ziel aufgeben zu müssen. Jahrelang habe ich mich auf diese Expedition vorbereitet, und ein halbes Jahr bin ich nun unterwegs. Ich bin allein gekommen, weil ich glaubte, vor einem einzelnen Mann würde sich kein Stamm fürchten. Wenn ich zu meinem Volk zurückkomme, bringe ich nichts an Wissen mit, was nicht schon andere vor mir erforscht haben.»

Nr. 989 *Fritz Aebli/Rudolf Müller*

HELIKOPTER – FLIEGENDER KRAN

Reihe: Spiel und Unterhaltung
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen:
Rudolf Müller/Willi Schnabel

Aus dem Heft entstehen, zum Ausschneiden und Zusammenkleben bestens vorbereitet, verschiedene Helikoptertypen der Heliswiss, unserer schweizerischen Helikopter-Gesellschaft. Dazu Servicelastwagen, Gittermasten, Seilbahnen, Personal. Wie immer informiert der Text, neben den Arbeitsangaben, gleichzeitig über den gebastelten Gegenstand, hier die Helikopter in der Schweiz. Ein Bastelheft, das sich bestens der langen Reihe seiner Vorgänger einfügt.